



Unerhörter Eklektizismus

Der Bielefelder Katalog verzeichnet lediglich eine Aufnahme von Musik des englischen Komponisten John Foulds (1880-1939). Dabei ist das Schaffen des Autodidakten recht umfangreich: Es umfasst Streichquartette, Orchesterwerke, Konzerte, eine gewaltige Konzert-Oper und Klaviermusik. Man mag Foulds Eklektizismus vorwerfen: ein bisschen Schumann, ein wenig Liszt, hier etwas von Satie und dort Anklänge indischer Musik. Und doch, seine Stücke haben durchaus etwas Authentisches, sehr Individuelles, bislang Unerhörtes.

Kathryn Stott nimmt sich ihrer auf höchst virtuose und zugleich liebevolle Weise an. Nuancenreich ihr Anschlag, variantenreich ihre Dynamik, zärtlich verspielt manche Phrase, spannend ihr Atmen. Und in allem drückt sich ein ernsthaftes Sinnen

aus, den musikalischen Gedanken und Gefühlen des so lange vergessenen Komponisten nachzuspüren, ihn ernst zu nehmen.

Etwas unglücklich ist vielleicht die Anordnung der Stücke. Eine chronologische Reihung machte einen Überblick über Foulds' Entwicklung noch klarer: Klingen seine zum Teil virtuoson Variationen und Improvisationen über ein Originalthema von 1900 noch sehr spätromantisch, so wirken etwa die „Essays“ von 1928 mit ihren moderaten Dissonanzen und in ihrer Minimalität sehr modern. Herrlich sind seine musikalischen Einfälle in jedem Fall.

Eine CD, die zu hören höchstes Vergnügen bereitet. Eine interessante Entdeckung. Mögen weitere Aufnahmen folgen! Und hoffentlich mit einem ebenso guten Booklet!

Frank Helling



Interpretation:
Klang:

★★★★★
★★★★★

Foulds, Essays in the Modes op. 78, Music-Pictures op. 13 u. 81, Variazioni ed Improvisati su un Tema Originale op. 4, English Tune with Burden op. 89, Egoistic, April – England op. 48 Nr. 1; Kathryn Stott (Klavier)
BIS/disco-center CD 933 (66'50")
Aufnahmedatum 1998

Fono Forum Preisträtsel

Zu gewinnen: ein Paket mit 20 Klassik-CDs

Der Gewinner

Die Lösung des Januar-Rätsels lautet: Bernfried Prové.
Das Paket mit 20 CDs hat Hiltrud von Rein aus Hamburg gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Preisfrage lautet:

Wie heißt das Ensemble, mit dem Godehard Joppich marianische Offizien aufgenommen hat, die in Hamburger Handschriften zu finden sind?

Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie sie auf den nebenstehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

*FonoForum, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Burg Veynau, D-53881 Euskirchen*

FONO FORUM
Preisrätsel
März
2000